

Scouting

September 1992



Nr. 4

Und
sie
schwimmen
doch...



**Sommerlagerberichte
Gruppentag
CaEx-Lager in Blair Atholl
Neulingsanmeldungen**

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

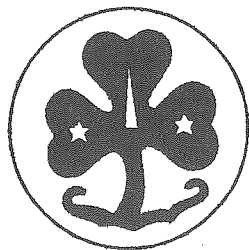
GRUPPENTAG 1992



27. 9. in Thernberg

für
PfadfinderInnen,
Eltern,
Freunde,
Gilde

20 JAHRE MÄDCHENGRUPPE



EDITORIAL



Liebe Scot-Scouting Leser!

Nach der Sommerpause geht es wieder los. Der Sommer war für uns Pfadfinder wieder einmal voll mit neuen Eindrücken und Erlebnissen. Diverse Sommerlager in Österreich, Explorer und Caravelles in Schottland und Ranger und Rover auf Kanufahrt in der CSFR. Ob die Kanufahrer oder die Schottlandreisenden mehr naß geworden sind, daß entzieht sich meiner Kenntnis. Kälter war es sicher in Schottland.

Während das Lager in der CSFR eine Premiere war, hatten die "Schotten" etwas zu feiern: 20 Jahre ist es her, daß erstmals ein Kontingent unserer Gruppe zum "International Patrol Jamborette Blair Atholl" gefahren ist.

Seither sind Generationen von Schottenpfadfindern nach Schottland gezogen um in Blair Atholl mehr über die echten Schotten zu erfahren. Anfang der 80er Jahre kam dann auch noch die Tradition der "Explorer-Belt" - Wanderungen einzelner Rover und heuer erstmals auch Ranger zu umfangreichen Schottlandprogramm dazu.

Unsere Freunde von unserer schottischen Partnergruppe, der "1st Bishopton Scot Group" waren uns bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser 10-tägigen Wanderungen von Zwei-Personen-Teams mit mehreren Aufgaben, die unterwegs zu lösen sind, sehr behilflich. Gegenbesuche der Bishoptoner Pfadfinder gab es am "AJA" 1981, am "Golden Jubilee Camp" unserer Gruppe 1983, beim "Donau 92" und im kleineren Rahmen bei einigen Sommerlagern der Späher und Explorer.

Die Gastfreundschaft in schottischen und österreichischen Familien, die im Anschluß an ein internationales Lager den Gästen aus dem

anderen Land gegebten wird, war schon Grundstein so mancher langjähriger Freundschaft. So wird ein ehemaliger Gruppenfeldmeister unserer Gruppe samt Familie immer wieder während des Sommers im Hochland und auf diversen Inseln Schottlands gesichtet. Der Hund eines unserer Wölflingsführer trägt einen gälischen Namen und ein Hund gleichen Namens lebt im Hause des Bishoptoner Group-Scout-Leaders. Von zumindest einer Führerin ist bekannt, daß sie ihre Hochzeitsreise in die Highlands geführt hat und mit Kilt bekleidete Schotten sind bei Hochzeiten in Wien und sogar bei einer Neujahrs Fledermaus in der Staatsoper aufgetaucht.

Das Schottlandfieber hat auch auf Eltern unserer Pfadfinder übergegriffen. So konnte man im heurigen Sommer, und das nicht zum ersten Mal, die Eltern eines Explorerführers trotz arktischer Temperaturen und stetigen Regengüssen auf diversen Golfplätzen Schottlands entdecken.

... and the story will continue.... Zur Feier des 60jährigen Bestehens der Gruppe 16B "Schotten" erwarten wir im nächsten Sommer wieder eine Delegation aus Bishopton.

Womit ich schon den Höhepunkt unseres neuen Pfadfinderjahres vorweggenommen habe. Aber bis dahin ist es noch ein Weilchen. Jetzt gibt es zunächst einige Überstellungen und sicher ein Haufen Neulinge. Mit Beginn der Heimabende beginnt unser Gruppenleben wieder im September und beim Gruppentag am 27. 9. 92 gibt es hoffentlich ein Wiedersehen mit vielen Pfadfinder/Innen, Eltern und Freunden unserer beiden Pfadfindergruppen.

Gut Pfad & bis bald

Elisabeth

GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE

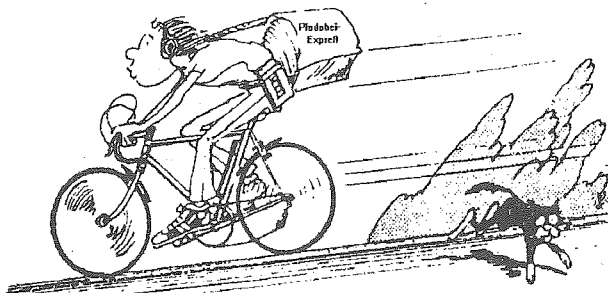
Anlässlich der Geburt des zweiten Wittmännleins erreichte uns folgende unerklärliche Zuschrift:

"Unter Bezug auf Ihre Berichterstattung anlässlich der Geburt unseres Sohnes David, von Ihnen fahrlässigerweise Daniel bezeichnet, begehren wir gemäß §35 des Mediengesetzes folgende vorbeugende Berichtigung in der Rubrik Pfadabei:

Entgegnung

Monika und Wolfgang Wittman halten zwecks Verhinderung möglicher Verunglimpfungen durch den Autor Pfadabei des regelmäßig erscheinenden Druckwerkes Scot-Scouting folgendes fest:

Ihr am 28 Juli 1992 geborener Sohn heißt Tobias Herbert, war anfangs 51 cm groß und 3,75 kg schwer und ist ein irrsinnig liebes Kind. Alle anderslautenden Berichte über Namen und Eigenschaften sind unzutreffend.



Diese vorbeugende Entgegnung ist auf Kosten des Autors Pfadabei bei Androhung einer Strafe von mindestens einer Flasche Budweiser umgehend zu veröffentlichen.

Herzlichst
Monika, Wolfgang & Daniel(!) Wittmann"

Lady Hurf's Zweiter

Altgediente Fans des RaRo-Theaters wissen sicherlich, wer sich hinter diesem Kryptogramm verbirgt: Katharina "Nini" Scichilone, geborene

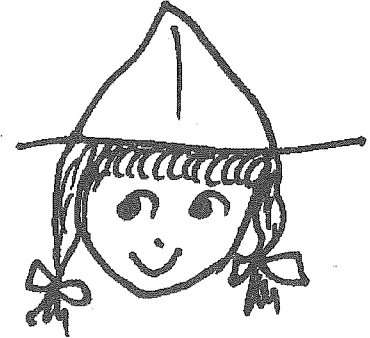
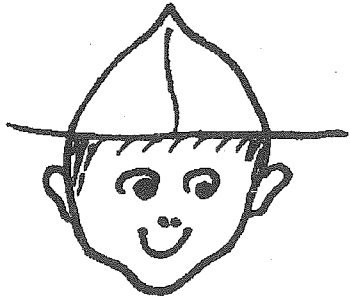
Heger und ehemalige Protagonistin denkwürdiger Theateraufführungen wurde zum zweiten Male Mutter! Leonhard wurde am 5. August 1992 geboren und spielt jetzt mit 49 cm Größe und 2,94 kg Gewicht die zweite Hauptrolle in Ninis Leben. Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Kindern - und möglichst ungestörten Schlaf.

Besuch aus Brasilien

... erhält man nicht alle Tage! Umso erfreuter waren wir, als sich unser ehemaliger Pfadfinder und Rover Harold Wallner nach über zwölf Jahren wieder bei unserer Gruppe meldete. Harold lebt seit zwei Jahren in Brasilien, handelt mit mineralogischen Sammelstücken und organisiert Minenbesichtigungen. Als Geschenk brachte er uns eine Reihe von brasilianischen Pfadfinderabzeichen mit, die wir bei nächster Gelegenheit als Preise an Abzeichen sammelnde Pfadfinder verlosen wollen. Vielen Dank Harold, wir bleiben mittels Scot-Scouting weiter in Kontakt!

Bis zum nächsten Mal

Ihr Pfadabei



ÜBERSTELLUNGS-AUSFLUG

Der MÄDCHEN- & BUBENGRUPPE
Am Freitag, 11. Sept. 1992

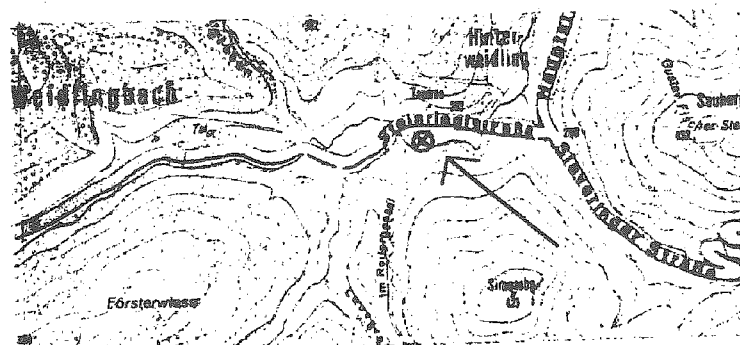
Treffpunkt um 16 Uhr im jeweiligen Heim in tadelloser Uniform und mit Fahrschein.

Getrennte Wanderung nach Weidlingbach/Hüttelheim.
Dort gemeinsames Spiel. Ab 18.30 Uhr herzliche
Einladung an alle Eltern. Dann Überstellungsfeiern.
Anschließend Würstelgrillen.

Die Heimfahrt der Kinder (Wichtel, Wölflinge, Guides und
Späher) mit ihren Eltern ist für 20 Uhr vorgesehen. Kinder,
die nicht abgeholt werden, fahren gemeinsam ins Heim,
dort spätestens 21.30 Uhr.

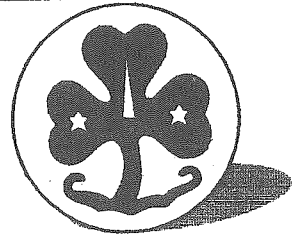
Barbara Kaps

Peter Müller



Design by Osterei Inc.

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



Liebe Eltern! Liebe Wichtel! Liebe Pfadfinderinnen!

Ganz spartentypische Sommerlager gab's in diesem Jahr:

Während die Wichtel erst einmal das Leben in einer Gemeinschaft in altem Mühlhaus im Waldviertel lernten, hatten die Guides schon um einiges selbständiger zu sein: Kochstellen, Bänke und Tische mußten erst gebaut werden und das Hausen im Zelt bei anhaltendem Regenwetter erforderte auch viel Geschick. Für unsere Cavarellles gings nach Schottland und hier kamen neben vielen neuen Eindrücken auch die Sprachschwierigkeiten dazu, die es mit Händen und Füßen zu überwinden galt.

In einem langfristigen Projekt haben sich die Ranger ihre Grundlage für's Sommerlager erst selbst geschaffen: Kanus, mit denen sie die Grenzgewässer zur CSFR befuhren.

Das kommende Pfadfinderjahr ist für die Mädchengruppe nun ein ganz besonderes:

Wir feiern unser 20-jähriges Bestehen!

Aus diesem Grund wird es auch in den kommenden Scot-Scoutingnummern dieses Jahres eine Serie über die Anfänge unserer Gruppe geben.

Außerdem feiern wir ein großes **Geburtstagsfest** am Gruppentag in Thernberg am So., 27. Sept. 1992.

Doch nun zu einigen organisatorischen Punkten: Unser Überstellungsausflug findet am Fr., 11. Sept. 1992 statt.

In der Woche darauf beginnen auch die Heimabende und zwar (bis auf Weiteres) wie im letzten Jahr:

Wichtel: Mi., 16³⁰-18⁰⁰
Vorsicht: 1. Anmeldetermin für Neulinge:
Do., 10. Sept. von 17⁰⁰-19⁰⁰
im Mädchenheim
2. Wahrscheinlich wird es noch einen zweiten Heimabendtermin geben!
Guides: Mo., 17³⁰-19³⁰
Cavarellles: Di., 18³⁰-20³⁰
Ranger: Fr., 18³⁰-20³⁰

Ich freue mich schon auf ein tatenerreiches Jubiläumsjahr

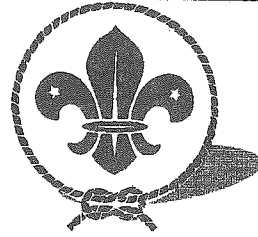
Barbara Kaps*
im Namen aller Führerinnen

Termine für die Mädchengruppe

Fr., 1. Sept.	Überstellungsfeier
So., 13. Sept.	Pfarrcafé
So., 27. Sept.	Gruppentag in Thernberg mit 20. Geburtstagsfeier der Mädchengruppe
So., 8. Nov.	Pfarrcafé
So., 22. Nov.	Christkönigsmesse
Fr. 27. - So 29. Nov.	Flohmarkt
Fr., 18. Dez.	Weihnachtsfeier

* ab 5. September: **Barbara Kaufmann**,
1200, Allerheiligenplatz 3/39
Tel.: 351-35-82

NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Heim-Renovierung

Obwohl in unserem Schaukasten stand, daß wir auf Urlaub seien, wurde im Pfadfinderheim fleißig gewerkt. In den Ferien wurden das schon baufällige Führerzimmer und das Garderobe-Kammerl renoviert. Die Arbeiten werden sich voraussichtlich noch bis in den Herbst hineinziehen, was den Heimabendbetrieb hoffentlich nicht zu sehr stören wird.

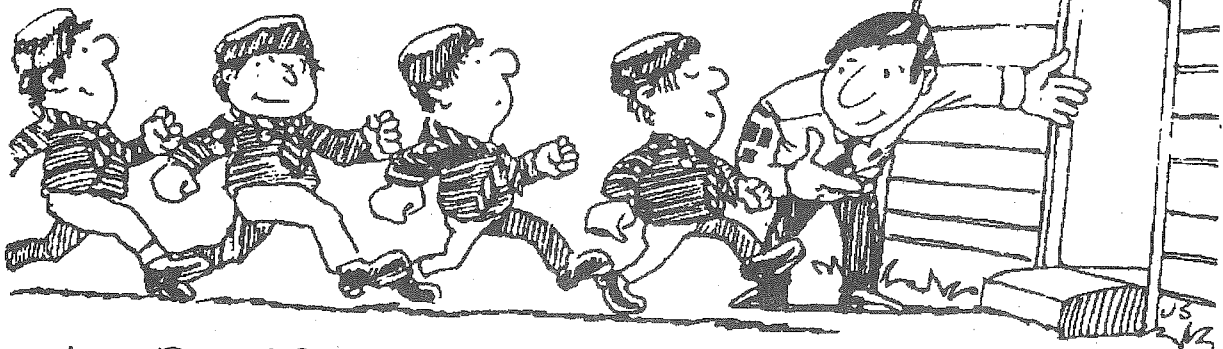
Die nächsten Schritte werde dann die Renovierung des Truppraumes und der Ausbau des Kellers sein. Wir bitten Sie dabei um Ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung und danken allen, die uns, wie insbesondere Herr Pöll, schon geholfen haben. Danke!

Jahresbeginn

Wie Sie vielleicht schon wissen, feiert die Bubengruppe heuer ihr 60-jähriges Bestehen. Über die geplanten gemeinsamen Lager (Adventlager und großes Jubiläumslager im Sommer mit ausländischen Gästen) werden wir Sie in den nächsten Scot-Scouting-Nummern informieren. An dieser Stelle sei nur auf die Überstellungsfeier am Fr. 11. 9. und den Gruppentag am So. 27. 9. hingewiesen. Ich freue mich auf Wiedersehen!

GFM Peter Müller

Neulingsanmeldung



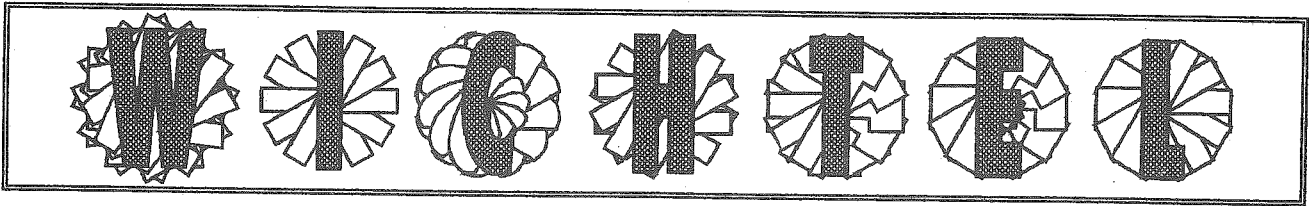
Am Do., 10. September 1992 von 17 - 19 Uhr.

Wichtel im
Mädchenheim

BITTE
WEITERSAGEN!

Wölflinge im
Bubenheim

Wir freuen uns auf Kinder ab der 2. Volksschulklasse



Liebe Eltern! Liebe Wichtel!

Es ist wieder Zeit, den Lagerelebnissen einen Platz im Scot-Scouting einzuräumen. Ihr Wichtel habt sie selbst erlebt, Sie liebe Eltern vielleicht schon hunderte Male gehört, oder noch recht viele Fragen offen, und wir wollen uns gerne noch einmal an die Woche in der Mühle im Waldviertel erinnern:

- Da fällt mir zum Beispiel dieser Nachmittag ein, an dem wir die Werkstätten der Mühle besichtigten. Wir sahen uns ganz genau die Verarbeitung von Schafwolle an und hörten die Geschichte vom "Nudelaug". Ein buntes Filzbällchen, das auf ganz besondere Art und Weise auf die Gemeinheiten und Ungerechtigkeiten, die sich die Menschen so zufügen, vorbereitet wird, um diese dann von seinem Besitzer fernzuhalten. Ich hoffe, es hat den Wichteln, die sich noch am selben Nachmittag eines gefilzt haben, schon geholfen. Denn nur, wer an sein "Nudlaug" glaubt, ist der richtige Besitzer.

An diesem gleichen Nachmittag gab es aber noch andere Dinge zu basteln. Ich nehme an, daß einige Wichtel und deren Familien jetzt um einiges schmucker sind als vor dem Lager. Es wurden nämlich die einfallsreichsten, buntesten und persönlichsten Ringe und Haarspangen aus Fimo hergestellt. (Hoffentlich kleben sie noch, sonst halt nachkleben!)

Und wo sind die Teppiche - als Untersetzer, Puppen- und Kuschedecken oder ähnlichem eingesetzt? Aber schließlich und endlich gab es noch das Batik-Atelier. Für den Anfang sind da schon ein paar sehr schöne Sachen entstanden! Dafür braucht es aber vielleicht noch einmal einen Übungsheimabend, damit man hinter die Farbmischungstricks kommt ?!

- Dann erinnere ich mich an einen Abend, an dem wir viel Spaß beim Tanzen hatten. Zuerst wärmten wir uns bei einem Tanz aus dem Rhönetal auf, wurden schon schneller beim Wieseltanz, und dann tanzten wir lichtgeschwindigkeitsartig den "Jiffy-Mixer". Mit den "Gipsy Kings" ging's danach recht spanisch in den Schlafsack.

- Aus unserer Lagerzeitung:

Sportseite von heute

Heute, am Freitag, haben wir gegen die 34er Völkerball gespielt. Beim ersten Spiel haben die 34er um ein Haar gewonnen. Aber sie haben wahnsinnig unfair gespielt, weil sie der Elisabeth einen Ballwurf ins Gesicht geschleudert haben, und bei den meisten Ballverlusten haben wir den Ball nicht bekommen. Das zweite Spiel war wahnsinnig einfach. Wir haben alle in fünf Minuten abgeschossen, aber das dritte Spiel war die richtige Stärke. Es war nicht schwer und auch nicht leicht. Dieses Spiel haben wir auch gewonnen. Es stand 2:1, und wir sind siegreich nach Hause gegangen.

- Zu guter "Vorletzt" sind wir stolz, heuer zwei Tanzende Wichtel an Irene Leixnering und Nora Rau vergeben zu haben!

Wir wünschen noch ein schönes Ferienende und freuen uns auf Sie und Euch bei der Überstellungsfeier. Bitte zahlreich erscheinen!

Kathi, Betsl, Judith, Maureen und Barbara

Lager-Horoskop (zu guter "Wirklichletzt")

Waage Passen Sie auf, daß Sie nicht Ihr Gewicht verlieren, Sie könnten am Schrotthaufen landen.
Jungfrau Leiden Sie nicht unter Ihrer Schönheit!
Skorpion Ihr Mundwerk ist zu groß und Ihr Herz zu klein.

WÖLFLINGE

Schlafsackgeflüster

Psst! Nicht so laut, sonst hören die Führer, daß wir noch wach sind.

Schade, daß das Sommerlager morgen schon aus ist. Mir gefällt es super hier in Langenwang. Aber andererseits bin ich froh, wiedereinander in die Stadt zurückzukommen. Es ist ja wirklich unglaublich abgeschieden hier.

Ja, man sieht ja nicht einmal ein anderes Haus. Stell' dir vor, du wärest ganz allein hier. Ich glaube ich hätte schon ein bißchen Angst vor diesen Highland-Rindern vom Scheickl-Bauern.

Ich auch! Der große, schwarze Stier bekommt gut und gern vier Wölflinge auf jedes Horn. Wenn der die Weide hinunterläuft, wackelt das ganze Haus.

Und weißt du, was auch gruselig war: Wie wir diese Uranschmuggler verfolgt haben. Ich hätte das nie gedacht, daß wir das ganz allein machen dürfen.

Aber geh! Das haben die Führer doch alles nur so erzählt!

Ja? Aber diese Überschrift im Kurier mit den Atommüllexporten, die war doch echt. Und vom selben Tag, an dem wir die Schmuggler gesucht haben. Und wer soll dann diese Stimme im Funkgerät gewesen sein, hä?

Alles Blödsinn! ...glaub ich jedenfalls. Aber du hast recht, wenn wir weiter von solchen Dingen reden, kann ich auch nicht einschlafen. Wie hat dir denn die Olympiade gefallen?

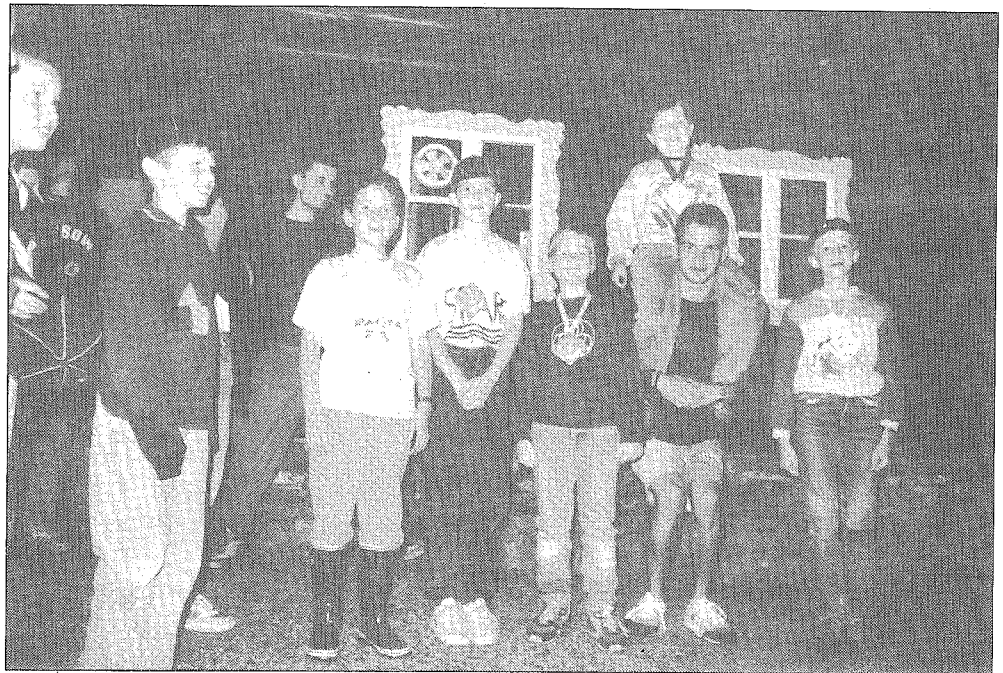
Super! Ich habe ja sogar eine Goldmedaille gewonnen! Und weißt Du, was auch super war? Wie wir nach Afrika gefahren sind.

Ja, und das Spiel von der Türkenbelagerung. Bei unserem Ausflug in die Limonadenfabrik und zur Waldheimat hat mir das Schwimmgehen am Besten gefallen.

Schade, daß der Pater Anton nicht die ganze Zeit bei uns war.

Der muß ja auch die Lager von den anderen Sparten besuchen, aber er war ja eh' lange bei uns.

Du, ich muß dir was erzählen. Paß' auf: Die Frau Dr. Breunig und die Urmi, die fahren ja schon seit Jahren mit uns mit und kochen für uns. Das ist ja auch gut so, denn bei denen schmeckt's wirklich super. Und die Urmi hat ja gesagt, daß sie nächstes Jahr nicht mehr mitfahren will, weil sie schon zu alt ist, oder so. Dabei ist die ja erst sechsendachtzig. Das wäre ja echt schade, wenn sie nicht mehr mitfährt. Aber heute nach dem Abschlußlagerfeuer hat sie mich gefragt, ob sie



Die allabendliche Olympia-Siegerehrung.

mich nächstes Jahr wiedersieht, oder ob ich schon zu den Spähern komme!

Das ist gut! Anscheinend waren wir doch so brav, daß sie es sich anders überlegt hat.

Ach wo! Gerade beim Essen waren wir heuer ja schon ein bißchen laut. Aber wir müssen uns bei den beiden morgen auf jeden Fall bedanken.gute Nacht, ich bin jetzt schon furchtbar müde
Gute Nacht!

... Da bleibt mir nur noch, mich im Namen aller WöFüs auch bei "den beiden" zu bedanken: Ihr habt Eure Olympiagoldmedaillen im Kochlöffeln wirklich verdient.

Eigentlich haben ja Krümel und Matthias einen Zeitungsbericht über das Sommerlager geschrieben, aber im Trubel der Heimrenovierung - wir mußten das Chaos am Wölflingstisch mitsamt dem Tisch beseitigen - ist dieser Text irgendwo verschüttet worden. Wir werden ihn aber wiederfinden und in der nächsten Ausgabe abdrucken. Versprochen!

Abschließend noch eine Liste der

Verleihungen am Sola '92:

Versprechen: Anton Kukla. Fridolin Meinl.
Walter Warthol

1. Stern: Michael Amri, Sam Jonas,
Fridolin Meinl, Richard Nestel-
berger, Eric Pfarl, Christoph
Wagner

2. Stern: Uli Breunig, Mathias Schwarz.
Gabriel Unterrichter

SPEZIALABZEICHEN:

Schwimmen: Michael Amri, Richard Nestel-
berger, Daniel Pasquali, Eric Pfarl

Leichtathletik: Michael Amri, Christian Chladek,
Fridolin Meinl, Richard Nestel-
berger, Daniel Pasquali, Eric Pfarl,
Gabriel Unterrichter

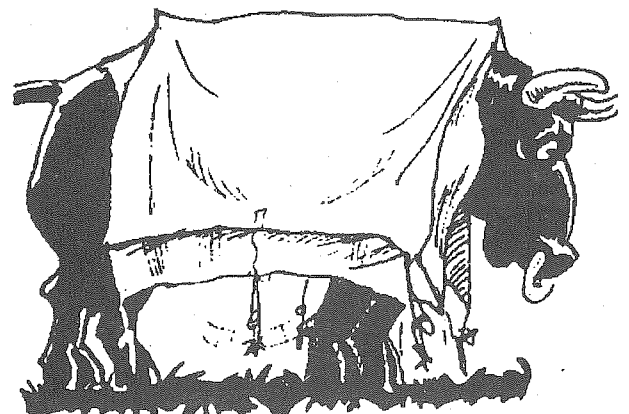
Ministrieren: Fridolin Meinl

Diese Liste ist umfangreich wie schon lange nicht mehr. Bravo und weiter so! Der **silberne Wolkopf**, die Auszeichnung für den Wölfling, der am meisten zum guten Gelingen des Lagers beigetragen hat, wurde an **Fridolin Meinl** verliehen. Wir gratulieren!

Werner
im Namen aller WöFüs

Wölflingstermine im Herbst

Do. 10. 9.	17 - 19 Uhr Neulingsaufnahme im Heim. Wir würden uns sehr freuen, wenn Eure Freunde und Verwandte auch Wölflinge werden wollen.
Fr. 11. 9.	Überstellungsfeier
Mo. 14. / Do. 17. 9.	Erste Heimabende
Di. 22. 9. 20 Uhr	Elternabend
So. 27. 9.	Gruppentag
Sa 10. - So. 11. 10.	Herbstlager
Sa. 21. / So. 22. 11.	Theater



"Schottisches Hochland-Rind"

SPÄHER

Wurmtalhof 92...

...von A bis Z:

- A:** **Ambrosium**, das sagenumwobene Element konnte in der Gegend Wurmtal/Pretalhof ausfindig gemacht werden.
- B:** Großes Verlangen bestand dieses Jahr an der **Bureauzeit**. Doch leider konnte nicht jeden Tag eine abgehalten werden.
- C:** Daß der **Comfort** auf diesem Lager nicht zu kurz kamen, dafür sorgten eine hervorragende Küche und tüchtige Späher.
- D:** Der sogenannte **Druidenhockerkocher**, ein Meisterwerk moderner Baukunst mußte leider am letzten Lagertag abgebaut werden.
- E:** Zu **Essen** gab es auf diesem Lager wohl genug, da sogar jene satt wurden, die üblicher Weise mindestens acht Portionen verschlingen...
- F:** Der **Fenistil®** -Verbrauch war auf Grund der vielen Wespenstiche enorm.
- G:** Aufregung gabs am ertsen Donnerstag: Die **Guides** kamen uns besuchen! Aus diesem Grunde wurde geputzt, Holz geholt und die **Druidenkochstelle** gebaut.
- H:** Die **Hohe Veitsch** (1981m) war das diesjährige Ziel der zweitägigen Truppwanderung.
- I:** An **Ideenreichtum** punkto seltsamer Fragen mangelte es nicht. Somwurde gefragt, gefragt und gefragt...
- J:** **John Balton**, der sich auf diesem Sommerlager als vorbildlicher Späher entpuppte, erhielt das **Silberne Lorbeerblatt**.
- K:** **Klachi** wäre dieses Jahr fast verbrannt worden, doch gelang es den Patrullen die Hexe zu entlarven und somit Klachi zu retten.
- L:** Die Bauweise der altbewährten **Latrine** wurde überdacht, und so entstand das diesjährige Luxusmodell: optimale Sauberkeit & Traumhafter Ausblick...
- M:** In den täglichen **Mittagspausen** wurden Schlammbugen gebaut, im Bach gespielt oder ganz einfach gefaulenzt.
- N:** Bei der diesjährigen **Nachtwache** konnte der, nächstens so klare, Sternenhimmel bewundert und Freundschaften geschlossen und gefestigt werden.
- O:** Beim **Orientierungslauf** konnten die Späher unter Beweis stellen, daß sie auch in Streßsituationen den Umgang mit Karte & Bussole umgehen können.
- P:** Im nahegelegenen **Pretalhof** konnten wir Lebensmittel verstauen und einkühlen.
- Q:** Zur **Qual** konnte uns nicht einmal der so häufig eintretende...
- R:** ...**Regen** werden. Wir ließen uns durch ihn die gute Laune nicht verderben und bauten Schlammbugen, Gatschbugys etc.
- S:** Das **Singen** folgender Lieder bereitete uns besonderen Spaß: Stachelschwein, We will Semmelknödel, Schildahymne...
- T:** Wie ein **Traum** gestaltete sich der Waldläufertag...
- U:** **Uniformscheu** kann man den Trupp nicht bezeichnen, obwohl so manche Utensilien vergessen und verloren wurden.
- V:** Beim freitäglichen Schwimmbadbesuch im Ort **Veitsch** genossen wir das Wasser, welches ausnahmsweise mal nicht vom Himmel kam.
- W:** Auf Grund unzähliger **Wespennester** auf unserem Lagerplatz kam es wiederholt zu heftigen Ausschreitungen.
- X:** **Ohne Merkwort**
- Y:** **Yak**, Schwalbe, Bison & Hirsch waren unsere vier Lagerpatrullen.
- Z:** **Zaungäste** (Wanderer und Autofahrer), die uns beim Lagerprogramm zusahen gab es genug.

GUIDES

... und was gab es noch?

"Singing in the rain" - leider mehr "rain" als "singing" - einen überschwemmten Lagerplatz (mit schwimmendem Maulwurf) - 2 Nächte im Heu - einen nicht ganz wetterfesten Gips an Pias Bein - 2 liebe und hilfsbereite Dauergäste: Bernadette und Daniela - einen Vogel namens "Oligor" (woher der Name stammt, konnte uns leider niemand sagen!) - ein Kalberl namens "Sebastian" (Pipis Vorschlag) - und

**das rosa-caritative-Zwecksparschwein mit
Klingelbauch**

Am Schluß klingelte es schon ganz ordentlich! Wir verzichteten am Lager auf Saft, Marmelade in der Früh (jeden 2. Tag), Eis,... und gaben den entsprechenden Geldbetrag in unser Schwein! Das Geld ist für die Straßenkinder in Chile! **BRAVO UND DANKE, DASS IHR BEI DIESER AKTION ALLE MITGEMACHT HABT!**

Last not least vielen an alle Eltern, die uns geholfen haben! (Auto, Transport etc.)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Überstellungsausflug im Herbst.

Die Heimabendzeiten bleiben gleich wie jedes Jahr:

Montag 1730 - 1930

(Wichtig für alle "Noch-Wichtel", die bald schon Guides sind!)

lbi



SA 1992 DO-BACH

1492
 MEIßBESUCH IM DORF - NÄCHSTER =
 REISSTAND - FOR DIE GEDRESMOCHEN -
 AKTION - KIRRTAG - VIELE STRUDL -
 PATRULLWETTKAHFF "Entdeckungen -
 Erfindungen" (PETER HENCKEN LÄßt
 Gräben!)
 1992
 VIEL REGEN

PWK:
 ① WILDGÄNSE
 ② STÖRCH
 ③ HÖVEN
 ④ SCHWALBEN
 HUDL-WUDL-BEAK-L.
 ① Son D. / Vali D.
 DIE HEISTEN PERLEN
 FOR BESONDERS PFAD=
 FINDERISCHES VER=
 HALTEN BEKAM
 ANTONIA
 RAU

300
 N. CH
 ARSCHLUTZLAGERFESTER
 ROT-GRÜN-GELBE SPIEGELEIER
 HUDL-WUDL-BEAK-L.
 BEAK-LAGE

CIMBER-WESTGOTEN-HUNNEN
 U. TEUTONEN MACHEN SICH AUF
 DEN WEG: PÖLZL-TROISECK-PROTALB
 ÜBERNACHTUNG BEI DEN GASTFREUND-
 LICHEN LANGOBARDEN (Wnois Wno?)
 SÜCHE NACH AMBROSIVM!
 ZURÜCK IM LAGER PLAGTEN
 SO MANCHE GEISTER!
 VÖLVER-
 WANDERUNG

"SCHMITZ VON GLENNER"
 MIT P. ANTON (Gala Loka)
 MESSE BEI DER "WALDANNACHT"
 LAGERFESTERPLATZ
 WAGSTELLEN / SCHWERSROBE
 KOCHSTELLEN / ERSTELLE
 LAGERPLATZ BRU

744
 ROHISCHES THEATER
 AQUA DUKT - GLADIATOREN
 LORBEEREN - LÖWEN
 "Veni - vidi - vici"
 WASSERSPIELE
 (Springbrunnen)

744
 ARCHÄOLOGEN ERKUNDEN
 FISCHBACH - TEUFELSTEIN-
 ROSSEGER;
 MOCHWETTKAHFF;
 FISCHBACH-SPEZIALITÄTEN
 LAGERABZEICHEN

300
 V. CH
 NATURETRIG:
 BRENNESSEL IN VERSCHIEDENSTEN
 ARTEN - TOFU 7 TEEGETZ NÄHEN
 FEEDER (KNOBENKUCHEN) AN LAGER
 DEN LAGERPLATZ RUND UM
 DEN KUTTPROBE!
 BRENNESSEL IN VERSCHIEDENSTEN
 ARTEN - TOFU 7 TEEGETZ NÄHEN
 FEEDER (KNOBENKUCHEN) AN LAGER
 DEN LAGERPLATZ RUND UM
 DEN KUTTPROBE!

CARAVELLES

Mein liebes Tagebuch!

Dieses Wochenende haben wir unser letztes CaEx-Lager hinter uns gebracht.

Wie üblich trafen wir uns um die Mittagszeit beim altbekannten Löwen am Südbahnhof. Stell Dir vor, unsere Burschen waren erstens zahlreich und zweitens in tadelloser Uniform anzutreffen. Während der Zugfahrt nach Seebenstein entdeckten wir unsere Leidenschaft für ein neues Kartenspiel. Nach einem anstrengenden Fußmarsch sind wir endlich am Stanghof angekommen. Eine kleine Erfrischung brachte uns wieder auf die Beine, sodaß wir voll *Elan* Freispiele spielen konnten. Schön langsam lebten wir uns ein, nun konnten wir uns an das Abendessen heranmachen. Am Programm stand ein gemütliches Beisammensitzen beim Lagerfeuer. Vorerst mußte einmal Holz gesammelt und Salat gemacht werden. Dreimal darfst Du raten wer erst am Abend aufkreuzte! Natürlich Philipp! Doch er brachte uns wunderbare Dias vom letzten Jahr mit und half, damit jeder sein durchgebratenes Fleisch bekam (Ob es allerdings wirklich durch war soll jeder selbst beurteilen!). Später gingen auch die letzten ins Bett, und so mancher schlief auch wirklich ein.

Ein Lob auf den Küchendienst! Grund: Zeitiges Aufstehen! Nebenbei muß aber auch erwähnt werden, daß der Küchendienst auf *brutale* Weise von Mimi & Co. aufgeweckt wurde. Schließlich hatte dann jeder sein Frühstück bekommen und konnte sich nun höheren geistigen Aufgaben stellen, wie z.B. dem Bandeltanz (der "Wiener Pfadfindervolkstanzgruppe").

Ich sage Dir, daß war ein Spaß! Trotz Babsies Versuch, jedem die drei Schritte einzuprägen, wurde jeder mit jedem "verknötet" (*Moderne Kunst!*). Doch dann ist etwas unglaubliches

passiert: Wir hatten es tatsächlich geschafft, die ältere Volkskultur wieder zu beleben! Super!

Jetzt stand wieder einmal eine Mahlzeit auf dem Programm. Auch dieses fand guten Anklang bei uns allen! Zu einem *guten* Mittagessen gehört auch eine *gute* Mittagspause. Diese verbrachten wir auf sehr gemütliche Weise. Die einen von uns ließen sich in der Sonne "bruzzeln", die anderen spielten wieder einmal dieses komische neue Kartenspiel. Nach dieser *anstrengenden* Tätigkeit bereiteten wir wie üblich eine Messe vor. Jeder hatte eine sehr wichtige Aufgabe, und so wurde es natürlich eine wundervolle Messe. Komisch, wie schnell doch die Zeit vergeht! Kaum fertig mußten wir auch schon wieder unsere sieben Zwetschken einpacken und uns auf den Weg machen. Sogar der Fußmarsch wurde bezwungen und wir trafen uns beim Kartenspielen im Zug.

Endlich: Das "Wien-Südbahnhof"-Schild war in Sicht. Ade, ade, der Abschied tut weh! Halt! Stop! Wir haben ja noch Schottland vor uns. Also dann bis zum 16. Juli!

Auf ein Wiedersehen

Deine

Bipsi & Heidi

BLAIR ATHOLL '92

Am 16.7.1992 fanden sich um 18 Uhr voll Hoffnung und Zuversicht eine Horde von Caravelles und Explorern am Westbahnhof ein, um Großbritannien zu erobern.

Nach langer, anstrengender und entbehrungsvoller Fahrt durch halb Europa erreichten wir unser Ziel Oostende in Belgien.

Nachdem wir über den

sturmgepeitschten Ärmelkanal geschifft sind, unternahmen wir einen 666 Meter Lauf mit Hindernissen, um unsere Verbindung nach London zu erreichen. Dort angekommen, irrten wir durch die Londoner Unterwelt, worauf wir endlich unser Quartier erreichten. Trotz einer dreitägigen kulturellen und gastronomischen Überdosis machten

wir uns mit reicher Beute beladen auf den Weg nach Blair Atholl. Nach einer durchzechten Nacht kamen wir in dem kleinen verregneten Örtchen Blair Atholl an. Dort wurden wir von ein paar freundlichen Schotten empfangen. Durch ein ordentliches Frühstück gestärkt bezogen wir unsere Zelte in einem der sechs Unterlager (Mac Donald, Robertson, Mac Lean, Morrison, Murray, Stewart).

Durch verschiedene Lust-erregende Aktivitäten wurde uns der trostlose und verregnete Alltag Schottlands versüßt und durch die hoffnungsvollen Worte unserer Führer wurden

unsere, von dem Regen unterkühlten Körper, erwärmt.

Das Lagerprogramm wurde durch etliche Lageraktivitäten getragen, die teilweise großen Anklang fanden, wie unter anderem Schießen, Abseilen, Fun in the Water, etc. Der Tagesverlauf in den sechs Subcamps begann, je nach Führungsteam etwas zeitverschoben, gegen acht



Uhr Ortszeit. Die Modalitäten des Weckdienstes, bei denen sich einige Uncles (Subcampführer) nasse Bekanntheit verschafften, divergierten ebenso wie die zum Teil sehr militant abgehaltenen Morgeninspektionen, denen ein Fast-Food-Frühstück voranging. Anschließend verteilten sich alle Patrullen auf die verschiedenen Vormittagsateliers, die trotz ihrer Kürze Eindruck hinterließen. Das Mittagessen (sogenannter Lunch) wurde von den Patrullen selbst gekocht, wenn nicht kalt gefuttert und etablierte sich als spezielle activity.

Wettermäßig ließ sich nicht wirklich jemand beirren, denn für Schlechtwetter gab es keinen



Zuseher zum aktiven Tänzer wurde.

Auch die schottischen Pfadfinder bemühten sich, uns ihre Kultur näherzubringen und bereiteten ein traditionelles Nachtmahl, die sogenannte Burns-Suppe, bei der Haggis serviert wurden.

Ersatz. So folgten nachmittags wieder Aktivitäten, und nach dem Dinner gab es noch die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Dabei kristallisierten sich ein paar echte Talente heraus.

Drei Tage wurden von Großereignissen beherrscht. Einer war den berühmten Schottischen Highlandgames gewidmet, ein weiterer der Olympiade für Hockey, Fußball und Rugby (very scottish). Der Dritte stand ganz im Zeichen der Selbstvorstellung aller internationalen Teilnehmer, mit nationalen Speisen und Spielen sowie Tanzeinlagen. Hervorzuheben wäre unsere Volkstanzaufführung, die trotz einiger Pannen große Beachtung fand, wobei so mancher

Im Laufe des Lagers wurden viele Freundschaften mit Schotten geschlossen, und trotz einiger Probleme wurden wir nach dem Lager in Gastfreundschaft aufgenommen.

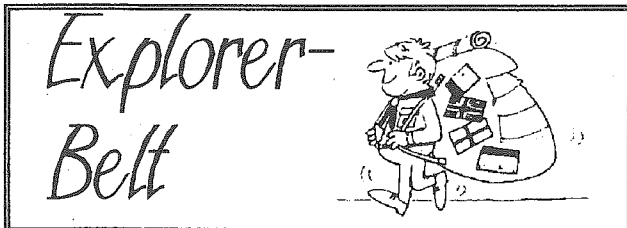
Am letzten Abend bedankten wir uns beim Stuff (arbeitendes Führungspersonal) mit einem fischigen Abendessen. Ein Lagerfeuer beendete schließlich offiziell das 23rd Int. Jamborette in



Blair Atholl.

Tags darauf verließen wir alle CaEx und verteilten uns über ganz Schottland zu den Gastfamilien ...

**Die CaEX-Reporter
per Fax aus Schottland**



produced, arranged,
composed and
performed
by Felix & Géza

Nach einem mehr oder weniger olympisch-friedlichen Hürdenlauf durch das von unseren Spartenvätern mit Vernunft aufgebaute höchst demokratische Reglements-system, für das unsere Gruppe sogar im fernen Schottland bekannt ist, der mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen wurde, konnten wir mit reinem Gewissen unsere Reise antreten.

Mit einer kostspieligen Anreise über die Weltmetropolen St. Pölten, Paris und London erreichten wir unser Ziel, den Ort A (Inverdings, das war leider unleserlich!) in der freundlichsten Einöde, den Schottischen Lowlands.

Um nicht allzuviel von unserem actiongeballten, abenteuerreichen, an Qualen nicht sparsamen, manchmal lebensbedrohenden, "Mist"-igen, entbärungsreichen (das war leider leserlich!), freundschaftserprobenden, gesundheitsschädigenden, fußfleischfordernden, Schafe kennenlernen und stahlharten Trip, um also nicht zuviel von diesem zu verraten und das Publikum für unseren Wahnsinnsvortrag (Termin wird noch bekanntgegeben)

warmzuhalten, fassen wir Bericht kurz und prägnant:

Wir wanderten vom Ort A über die Orte B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X und Y nach Z (Blair Atholl) und schlossen dort unseren Explorer-Belt mit uns selbst zufrieden ab.

Und sogar die Freundschaft zwischen Kritikweltmeister Felix und Géza, dem Schmecker hielt zusammen.

**Mickey Rourke (Felix) & Adonis (Géza)
lassen grüßen.**

KLEINANZEIGEN GANZ GROß

Amerikanische Schülerin gibt **Englisch-Nachhilfe**.
Mary-Rose 504 27 04

Gebe **Nachhilfe** in Mathematik, Physik und Chemie. Johann 535 85 46

Sammle ausländische **Zuckerl- und Teedosen**.
Philipp 310 38 87

Kaufe **Kino-Programme** (Neues Filmprogramm, Neuer Filmkurier). Christoph 56 95 71

Suche **Gedichtbände** und **Hörspiele** jeglicher Art.
Unter Kennwort 346570 an die Redaktion

Suche immer noch **alte Milchpackerln** aus den 70-iger Jahren! Johann 535 85 46

Verschenke meterweise **alte Computerzeitschriften**. Werner 602 05 93

Um zwei Menschen glücklich zu machen, suche ich jemanden, der mir einen **Jaguar** für einen Abend leiht. Maus 515 46 / 274 (Tagsüber)

Suche jemanden, der mir **Gitarrestunden** gibt.
Mary-Rose 504 27 04

RANGER & ROVER

Impressionen für Daheimgebliebene

Rasenmähen & Höllenhöhle

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten genügend Teilnehmer für unsere kreative Kulturaktion zu finden, starteten wir (?) eine ausgeklügelte Marketingkampagne, die uns ermöglichte acht weitere Ranger&Rover sowie sechs SklavInnen zu unserem Lager zu verpflichten. Obwohl der Großteil des ersten Tages, der der AKTION gewidmet sein sollte, durch die Anfahrt, das Mittagessen, unsere ausführliche Kaffeepause und natürlich durch Warten auf Späterkommende "verloren ging", blieb doch genug Zeit für unsere Höhlenaktion. Auch das Rasenmähen darf nicht vergessen werden.

In der Nähe von Scheiblingkirchen/Warth befindet sich eine Natursteinhöhle. Gut ausgerüstet mit Karte, Kompaß und Biwaksack fanden wir den Einstieg in die Höhle nicht. Es war nicht wirklich verwunderlich, daß wir den Eingang nicht im Steinbruch fanden, obwohl einige Lebensmüde ihn zu erforschen begannen, denn es war der falsche. Nach kurzem Kombinieren fanden wir doch noch den richtigen, viel kleineren Steinbruch. Den dortigen Einstieg zu finden war ein Kinderspiel, das Hineinkommen allerdings nicht, da der Einstieg einen Durchmesser von etwa fünfzig Zentimetern hatte und nicht sichtbar war, wohin und vor allem wie tief sich der Einstieg gestaltete. Die Höhle selbst ist eine

Tropfsteinhöhle, was die Begehung zu einer ziemlich feuchten Angelegenheit gemacht hat. Nachdem alle von uns (Roland, Johann, Markus, Leo, Flo, Vroni, Beat, Alexandra, Heinz und Mary-Rose) einmal Höhlenschnuppern waren, und ihre Kleidung erfolgreich waschmaschinenreif gemacht hatten, kehrten wir nach Thernberg zurück und genossen den geruhsamen, durchsungenen Abend, um gestärkterweise den nächsten Tag zu erwarten.

Ich hoffe, es haben alle - auch Lollo - gut geruht.

Samba-Quietschpfeife & Unternehmen F

Extra für diesen Anlaß wurde eine Samba-Quietschpfeife express aus Chile (Ibi&Marianne) eingeflogen, um auch den unerschütterlichsten Schlafmützen (Leo) die Nachtruhe zu rauben und sie zum Aufstehen zu bringen. Abgesehen von einigen schweren Fällen waren die Weckversuche auch tatsächlich

von Erfolg gekrönt. Doch im Gegensatz zu den Wunschvorstellungen mancher Teilnehmer war der erste Programmpunkt das Unternehmen F (F für Fahnenruß und Erich Fried und nicht für Frühstück (!)).

Ein Gedicht von Erich Fried sollte den KULTURtag einleiten. Gemeinsam mit unserer Pfadfinderfahne wurde dieses beim Fahnenruß aufgezogen und wehte den ganzen Tag - leider beinahe ungelesen - über Thernberg. Doch es gab kein entkommen, es führte einfach kein Weg an diesem Gedicht vorbei. Nachdem die (Kultur-) Hungrigen ihre Startkarte erhalten hatten, ging es auf ins Grüne, um die Geheimnisse eines

Sturmangriff

Aus allen Winkeln gellen
Fürchte Wollen

kreisch
peitscht
das Leben
vor
sich
her
den keuchen Tod
die Himmel fetzen
blind schlächtert wildum
das Entsetzen.

August Stramm.

Packpapiers, das an einem Baum hing, zu ergründen.

Auf diesem stand Folgendes von Erich Fried

Sprachlos

Warum schreibst du
noch immer Gedichte
obwohl du mit dieser Methode
immer nur Minderheiten erreichst?
fragen mich Freunde
ungeduldig darüber,
daß sie mit ihren Methoden
immer nur Minderheiten erreichen
und ich
weiß keine Antwort für Sie.

Die Lagerteilnehmer mußten den Inhalt des Romans "Die Flucht ohne Ende" von Joseph Roth erforschen. Hierzu gab es immer wieder verschiedenste Hinweise, die teilweise in witzige Literatur- und Musikspiele (Täglich Alles Quiz) eingebunden waren. Trotz einiger Pannen - die Spielteilnehmer konnten sich leider nicht für das richtige Bild beim Haubstock-Ramati-Spiel, bei dem es galt ein Bild des Malers und Komponisten dem dazugehörigen Musikstück zuzuordnen, entscheiden - wurde letztendlich am Ende des Tages doch diese, nicht ganz einfache Geschichte, dem Inhalt nach verstanden. Um den Teilnehmern auch die Gelegenheit zu geben, ihrem Geist und Körper freien Lauf zu lassen war am Abend Spiel (Blinde Kuh und Elfen-Riesenzauber) und Spaß (hoffentlich) angesagt. Beim Abschlußlagerfeuer, bei welchem Mary-Rose ihr Rangerversprechen erneuerte, wurden noch letzte Beiträge dargeboten, um dann ausgeruht zur letzten Aktion am Samstag, dem Unternehmen S (S wie Schoenberg) zu gelangen. Gegen Mitternacht begaben sich diese verrückten Kulturaktionisten in den Wald, um in Gottes Natur des Meisters "Verklärte Nacht" zu genießen.

Abschlußpunkt des Tages war die hervorragende Torte (vielen Dank an Mary-Rose), auf der nochmals, für alle klar ersichtlich, der Inhalt des Buches geschrieben stand. Leider erreichten die Spielteilnehmer nur 161½ Punkte,

was leider nicht ausreichend war um wirklich zu siegen. (Was uns um ehrlich zu sein nicht wirklich stört, denn: wenn sie nicht gewonnen haben, bleiben wohl nur noch wir (?) über.) Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht (obwohl wir, die Verfasser, früh schlafen gingen), begrüßte uns der nächste Morgen auf diesem Lager.

Shorts, T-Shirts & Pralinen?!

Wie auf Thernberg-Lager-Sonntagen so üblich, begaben wir uns zunächst in die Messe, welche sich aufgrund des sehr ambitionierten Pfarrers von Scheiblingkirchen, dessen Messe wir besuchten, sehr angenehm gestaltete.

Der Rest des Sonntags war der **KREATIVITÄT** gewidmet. In Thernberg angekommen, begaben sich die einzelnen Gruppen, nach anfänglichen Terminvereinbarungsschwierigkeiten, an die Arbeit, Shorts zu bemalen und zu nähen, T-Shirts mit popigen Mustern zu versehen oder ganz einfach unter Susi W's Anleitung Pralinen anzufertigen. (Manche fröhnten der Faulheit!!!)

Alles in allem war dieses Lager sehr gelungen, da es uns sehr viele Möglichkeiten bot, unser Lager selbst zu gestalten und so Aktivitäten zu setzen, die vielleicht auf einem Thernberg-Lager nicht alltäglich sind. Negativ muß die relativ geringe Teilnehmerzahl erwähnt werden (von ungefähr vierzig RaRo's waren es letztendlich doch nur zehn (!), die bis Sonntag den sehr weiten und beschwerlichen Weg nach Thernberg auf sich genommen hatten (entschuldigt sind eigentlich nur die CaEx-FührerInnen).

Abschließend möchten wir Lisa, die aufgrund eines Cavarelle-Lagers nicht mitfahren konnte, aber vom Geiste her immer anwesend gewesen war, für ihre Mithilfe bei der Organisation des KULTURtages herzlich danken.

Um unseren Ruf nicht unnötig zu schädigen, möchten wir, die Verfasser dieses Artikels, anonym bleiben.

Anm. d. Red.: Dieser Artikel ist beim erstellen der letzten Ausgabe im Juni auf Grund eines Diskettenfehlers verloren gegangen und konnte deshalb nicht früher erscheinen.



Kanutrek



...und sie schwimmen immer noch!

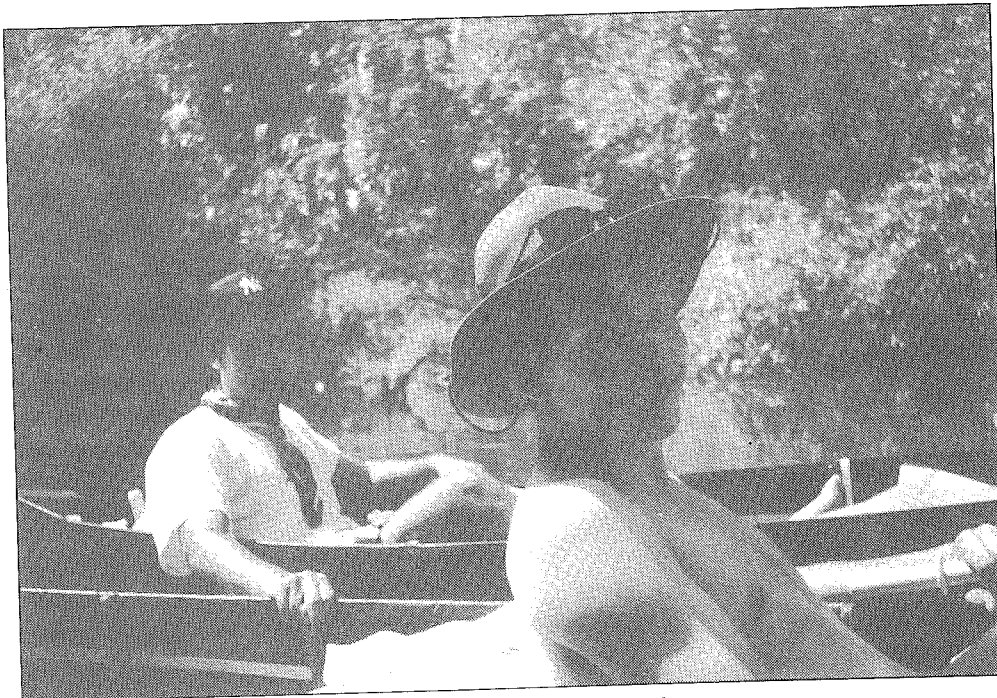
Voller Spannung erwarteten sechzehn (plus ein) Teilnehmer das Ziel unserer fast ein halbes Jahr dauernden Aktion mit der so treffenden Bezeichnung Kanutrek. Nachdem jeder Lagerteilnehmer eine letzte Ausschreibung (*Last Call*) schriftlich zugesandt bekommen hatte, begab man sich am Montag, dem 20. Juli dieses Jahres in das Mädchen- und (zur Zeit noch nicht) Bubenheim, um das Material in alle vorhandenen Kisten zu räumen, mit der Hoffnung, daß alle auf beziehungsweise in den Anhänger, den uns freundlicher Weise Gerhard Müllers Vater zu Verfügung gestellt hat, passen. Glücklicher Weise überlebten alle - sogar Beat, die zeitweise einem Kollaps nahe war - diese Anstrengung.

Endlich war es soweit: Der 21. Juli war da! Bei strahlendem Wetter und brütender Hitze verstaute wir sieben Kanus auf fünf Autodächer, wobei so manche Konstruktion, wie

sich auf der Autobahnfahrt herausstellte, Mängel aufwies (armer Roland). Doch irgendwie schafften es alle bis nach Bratislava, wo wir direkt zur Einschiffstelle fuhren. Doch bevor wir alle Hemmungen und Zweifel (leichtsinniger Weise?) fallen ließen, und die erste Etappe in Angriff nahmen, war es Zeit für ein Mittagessen in Bratislavas Innenstadt, wo auch letzte Einkäufe (Lebensmittel, Stechpaddel und Quietschtiere) getätigt wurden.

Nun gab es kein zurück mehr. Die Kanus wurden in das nicht wirklich ganz so saubere Wasser gelassen, und sogleich mit starken Paddelschlägen in Bewegung gesetzt. Damit es auf der Fahrt nicht zu langweilig wurde, spielten Mary-Rose und Johann aus ihrem (natürlich blauweißen) Kanu die Juke Box. Leider war das Repertoire nicht allzu umfangreich (Stachelschwein, Gott ist die Liebe und Wildgänse rauschen). Stephano, der Gondoliere aus Venedig - Sie sehen: Wir haben weder

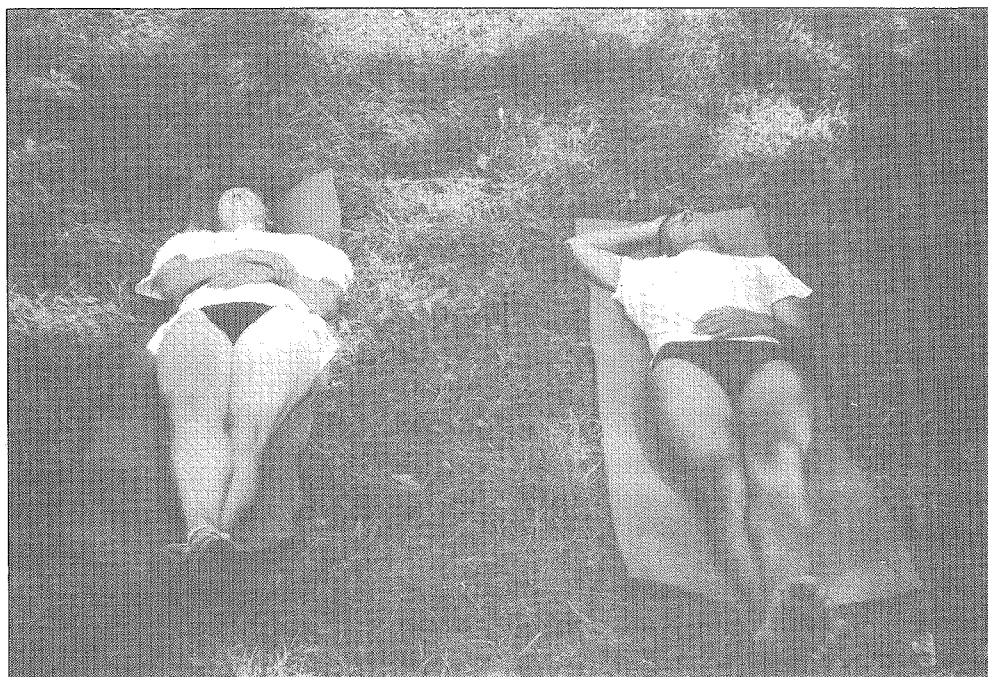
Kosten noch Mühen gescheut - half in den Gesangspausen den beiden Juke-Box-Sänger mit dem Lied "Gondola" aus. Doch leider war es uns trotz aller finanziellen Mittel, die wir aufreiben konnten, nicht möglich Stephano für alle zehn Lagertage zu verpflichten, da er in der zweiten Lagerwoche zu einer Tournee in Schottland, für die er bereits vor Beginn der Lagervorbereitungen



"Gondola & Juke-Box"

engagiert gewesen war, fahren mußte.

Gut gelaunt fanden alle zum ersten Lagerplatz, wo zum ersten Mal das zur Legende gewordene Djungel Olja (für Nichtnorweger Dschungel Öl) Verwendung fand. Am Abend war es uns eine Ehre die beiden Explorerbelt-Bezwinger Felix und Géza, die mehr oder weniger direkt aus Schottland den Weg in die Slowakei fanden, begrüßen zu dürfen. Nach dem Essen suchten einige im dunklen, dunklen Wald Holz und bauten daraus ein bescheidenes Lagerfeuer, bei welchem die eigens für das Lager geschaffenen - nicht ganz vollständigen - Liederbücher dem ersten Test standhielten, nicht aber manche Rover, die das deutsche Alphabet, nach welchem die Lieder geordnet waren, augenscheinlich noch nicht ganz durchschaut hatten. So klang der erste Lagertag unter freiem Himmel und unzähligen Sternschnuppen friedlich aus, wenn auch so mancher Erlebnisse aus fremden Ländern (Schottland oder so...) zu berichten hatte.



"Mittägliche Betonmütze"

Clemens, Felix, Géza, Serge und Thomas gaben sich nicht damit zufrieden, daß sie zu fünft nur zwei Kanus, was etliche Stabilitätsprobleme mit sich brachte, hatten und überdachten das Prinzip der Bauweise. Das war die Geburtsstunde des ersten Katermerankanus (später sogar mit Segel) der Welt mit dem Namen **Profi-Schiff**. Dieses wurde auf Grund seiner Schnelligkeit (stundenlange Verspätungen bei den Mittagspausen) berühmt.

Da es der menschlichen Natur entspricht, offensichtlichen Gefahren möglichst aus dem

Weg zu gehen, und wir die Sonne nicht mehr als bloße Gefahr, sondern vielmehr als Existenzbedrohung unser selbst erkannten, strebten wir stets danach möglichst im Schatten zu fahren. Und genau diese Erkenntnis wurde uns zum Problem, da die Existenz dieses Zustandes namens Schatten nie wirklich nachgewiesen werden konnte. So versuchte man *alles* menschen-erdenkliche, um sich auch nur irgendwie vor dem drohenden Sonnenbrand zu schützen, was aber kaum jemanden von uns gelang. So kam es zu amphibienartigen und fast schon beängstigenden Häutungsaktionen

mancher RaRo's.

Nach so mancher zurückgelegten Etappe legten die Henker unter uns (Namen können bei der Rotte erfragt werden) Betonmützen ungeahnten Ausmaßes ein. So ist es kaum verwunderlich, daß sie mit dieser geistig sehr anspruchsvollen und den Geist vollkommen für sich beanspruchenden Tätigkeit andere, offensichtlich leicht beeinflussbare, Rottenmitglieder inspirierten.

Auch beim Essen wurden neue Maßstäbe gesetzt: Johann bestellte sich, was laut Augenzeugenberichten gegen Ende des Lagers



immer häufiger geschehen sein soll, eine Reankn, Leo, von vielen liebevoll "Meister" genannt, kreierte die sogenannte Leo-Schnitte (Käse mit Brotaufgabe). Daniel hingegen fiel durch seinen durch und durch mißratenen oder nicht mehr vorhandenen Geschmackssinn auf und auch Mr. Melonsky verhalf der "Roverrotte Herzog Heinrich II Jasomirgott" zu einer weiteren Eintragung in das Guinness Buch der Rekorde. Auch Wutzi versuchte sich in dieser für den Durchschnittsmenschen etwas seltsam anmutenden Disziplin und hatte schwer mit den für seine Verhältnisse doch sehr großen Melonenscheiben zu kämpfen.

In Jelka, einem mittelgroßen Ort, etwa dreißig Gehminuten von unserem Freitag-Samstag-Lagerplatz entfernt, schnupperten wir erstmals seit Bratislava wieder Zivilisationsluft. Dieser Umstand verführte uns unweigerlich zu einer nächtlichen *Orts erkundung*, welche vorrangig aus einem Abendessen und einem Besuch in der Oasis-Bar, der dortigen In-Disco, bestand. Dort konnten wir alle Agressionen, die sich in den vergangenen Lagertagen bei manchen von uns angestaut hatten, ausleben. So genossen wir den nächsten Tag auf diesem Lagerplatz und am darauf folgenden Abend erneuerten zwei aus unserer Mitte, Didi und Stephan, das Roverversprechen.

Gegen Ende des Lagers kam es zweifellos zum stimmungsmäßigen Höhepunkt, dem Kreuzerl- & Pünktchenspiel. Hier wurden hemmungslos

jegliche gruppeninterne Gschichtln aufgedeckt, und so erfuhren auch die jüngeren Mitglieder was sich etliche Jahre zuvor in der Rotte abgespielt hat. Der Diskretion halber wollen wir hier keine Namen erwähnen.

Leider konnten nicht alle von uns, vor allem die, die sich beim Bau der Kanus sehr engagierten, nicht auf den Kanutrek, den Abschluß der Kanuaktion 92, mitfahren. Da aber die Kanus nicht weggeworfen werden, ergibt sich vielleicht im heurigen Herbst oder kommenden Frühjahr noch eine Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Wunderwerken auf Lager zu fahren.

Didi, Mary-Rose & Johann

RaRo aktuell

Von so einem Jahr haben wir immer schon geträumt. Wie schon in der letzten Ausgabe des Scot-Scoutings erwähnt, erlebten wir in der ersten Hälfte diesen Jahres unzählige Aktionen, die, was kaum zu glauben ist, immer besser geworden sind, die Rotte in ihrem Zusammenhalt weiter gestärkt hat, und vor allem bereits verloren geglaubte Mitglieder wieder aus der Versenkung hervorgeholt haben.

Wir hoffen, daß auch das im kommenden Arbeitsjahr vorgesehene Ranger & Rover - Theaterprojekt so gut gelingt, wie die Kanuaktion, das Thernberglager, etc., und freuen uns auf den neuen Ranger & Rover-Jahrgang.

im Auftrag von Mary-Rose
Johann

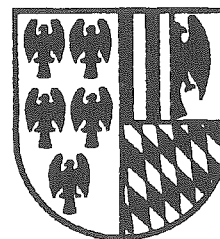
Neuzeit

Leider ist es zu Redaktionsschluß noch nicht möglich, ein verbindliches Herbstprogramm ankündigen, hoffen aber dennoch, daß die vorangehenden Berichte einen Einblick in unsere Arbeit gewähren. Aufgrund unseres geradezu erschreckenden Potentials, abstrus scheinende Ideen aufzugreifen, und zu verwirklichen, ist es unvermeidlich, alle Interessierten in unserem Entscheidungsgremium, dem Rundenrat, zu versammeln und erst dort dieses Programm zu erstellen.

Trotz der Ferienzeit ist es jedoch erstaunlich, den Zusammenhalt der Rotte, der sich in einem unermüdlichen Informationsaustausch manifestiert, mitzuerleben. Gründe dafür gibt es genug: Es gibt immer neue Berichte von den Lagern und aus Schottland zum Teil von den Assistenten der anderen Stufen, die auch als Ranger oder Rover aktiv sind, zum Teil von der großen Zahl derer, die heuer das Abenteuer Explorerbelt gewagt haben. Letzteres ist auch wieder eine Möglichkeit, aus der Anonymität des geschriebenen Wortes auszubrechen, da aufgrund der in den letzten Jahren geänderten Bestimmungen für diese Erprobung die jeweiligen Zweierteams aufgefordert sind, ihre Erlebnisse in Form einer Präsentation vorzustellen und auf diese Weise allen zugänglich zu machen.

So dürfen wir, aber auch Sie, geschätzter Leser, auf einen von Aktivität übersprühenden Herbst gespannt sein.

Die Rottenführung



Rottenchronik

Am 25. Juli 1992 legten Dieter Horwatitsch und Stephan Grausam das feierliche Roverversprechen ab und wurden damit Vollmitglieder der Rotte.

Rottentermine

11. Sept.	Überstellungsausflug
26./27. Sept.	Gruppentagslager
24.-26. Okt.	Paulustag der Wiener Ranger & Rover
5.-8. Dez.	Städtefahrt
19./20. Dez.	Gruppenadventlager

P.b.b.

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1010



Herrn
Werner KALLER

Puchsbaug. 15/1
1100 WIEN

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINÜBERSICHT

Mo 7. September	BubenFü.	Heimputz/Gruppenrat
Do 10. September	Wi/Wö	Neulingsanmeldung
Fr 11. September	Alle	Überstellungsfeier
Di 22. September	Wö	Elternabend
So 27. September	Alle	Gruppentag
Do 8. Oktober	Gilde	Jour-Fixe
Sa 10. - So 11. Oktober	Wö	Herbstlager
Sa 21. / So 22. November	Bubengruppe	Theaterabende
Fr 27. - So 29. November	Mädchengruppe	Flohmarkt
Fr 18. Dezember	Mädchengruppe	Weihnachtsfeier
Sa 19. - So 20. Dezember	Bubengruppe	Adventlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13